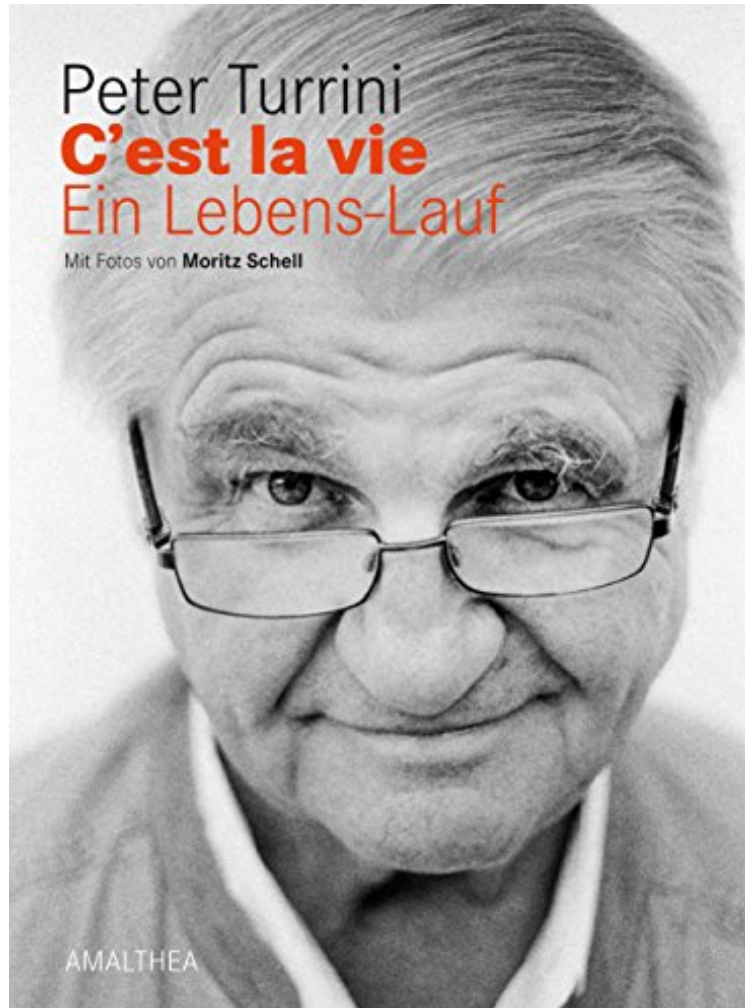


(Free download) C'est la vie: Ein Lebens-Lauf

## C'est la vie: Ein Lebens-Lauf

Von Peter Turrini

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #541886 in eBooks Veröffentlicht am: 2014-09-30 Erscheinungsdatum: 2014-09-30 File Name: B0001WN68G | File size: 41.Mb

**Von Peter Turrini : C'est la vie: Ein Lebens-Lauf** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised C'est la vie: Ein Lebens-Lauf:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. INTERESSANTE HERANGEHENSWEISE AN EINEN BIOGRAFISCHEN TEXT Von Birgit Toman-Kreutmayr Die biografische Revue C'est la vie setzt sich aus verschiedensten Textsorten aus dem Leben des Theaterdichters Turrini zusammen, aus Texten, Gedichten, Tagebuchstellen, Briefauszügen, Passagen aus Gesprächen. Das Buch hat 92 Kapitel - wie das geht bei 176 Seiten? Der Untertitel des Buches lautet: Ein Lebens-Lauf, wohl bewusst mit Bindestrich geschrieben, denn das Buch liest sich flüssig in einem durch, man braucht dazu nicht einmal 1 Stunde. Die Kapitel sind kurz und prägnant gehalten. Manch ein Kapitel besteht aus lediglich 1,2 Stzen. Stze und Gedichte sind dermaßen prägnant, dass man unweigerlich in einen nicht zu unterschätzenden Denkprozess gerät, der nachhallt, wenn man das Buch

ausgelesen zur Seite gelegt hat. Kurze Lesebeispiele: Die Kindheit ist ein schreckliches Reich. Die Hnde, die dich streicheln, schlagen dich. Der Mund, der dich tristet, brllt dich an. Die Arme, die dich hochheben, erdrcken dich. Die Ohren, die dir zuhren, verstehen alles falsch.. Mein Knie berhrte das Knie der Sitznachbarin und geriet in Brand. Der Brand dehnte sich ber mein Bein, ber meinen Krper, ber das Kino, ber die Stadt und ber das Universum aus. Im Namen der Liebe verschenken wir das Herz. Ich verblute. Im Namen der Liebe rauben wir uns den Atem. Ich erstickte. Im Namen der Liebe schreiben wir einen anderen Namen- anstelle des eigenen. Du strmst in das Zimmer und schreist, wie sehr du mich hasst. Ich mich auch. Da wir uns einig sind: Knnten wir uns nicht ein bisschen nherkommen? Das Nachwort ist von Silke Hassler geschrieben und beschreibt das Wesen des schriftstellerischen und theatralischen Zugangs Turrinis in und zu seinen Werken. 4 Sterne, da es einmal eine vllig andere Art eines biografischen Textes ist, der aber wohl sicher nicht jedermann gefallen wird und muss. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie das Leben schreibt... Von Maria S. Mir hat so sehr gefallen, dass ich mit Peter Turrini's "Cst la vie: ein Lebens-Lauf" sein Leben in den verschiedenen Facetten, in den Hhen und Tiefen, mal nachdenklich, mal glcklich, mal unglcklich - tatschlich mit-erleben konnte. Ein solches Lesen macht Spa und verbindet mit dem Autor. Ein tolles Buch - kurz vom Text - aber am besten langsam und manchmal wiederholt lesen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berhrendes Buch Von Michael Riedl Text und Bilder sind schn zusammengestellt. Es liest sich sehr rasch. Man taucht in die Gedankenwelt eines offenbar sehr verletzlchen Menschen ein, der sich manchmal eine rauhe Schale gibt. Man wir sehr nachdenklich. Stellenweise ist es aber auch sehr lustig. Wie halt das leben so ist.

Kurzbeschreibung Ich entdeckte, dass man sich eine Welt erfinden muss, um zu etwas zu kommen, und dieser Vorgang hlt bis heute an. Peter Turrini hat das Theater zu seinem runden Geburtstag mit einem Stck beschenkt. Eine Revue untertitelt er den literarischen Gang durch sein Leben im Ungewissen. Als krankes Kind bereits aufgegeben, hat er diese Liaison mit dem Sterben konsequent fortgesetzt: Ich habe immer das Gefhl, dass ich damals gestorben bin und mich seitdem lchelnd erfinde. Als Theaterautor wird er ausgebuht und gefeiert, als Essayist gibt er Kommentare zum Weltgeschehen ab. Doch was er heute zu sagen hat, souffliert er seinen Theaterfiguren. Peter Turrini legt in dieser Revue der Worte sein Leben und alles, was ihn bedingt, auf literarische Weise offen: sein denkendes Hirn, seine feinen Nerven, seine unbestechlichen Augen, seine widersprchliche Zunge und - sein unbelehrbares Herz. Der Lyriker und der Dramatiker gehen Hand in Hand die Wege in einem Leben, das vom Schreiben lebt. Kurzbeschreibung Ich entdeckte, dass man sich eine Welt erfinden muss, um zu etwas zu kommen, und dieser Vorgang hlt bis heute an. Peter Turrini hat das Theater zu seinem runden Geburtstag mit einem Stck beschenkt. Eine Revue untertitelt er den literarischen Gang durch sein Leben im Ungewissen. Als krankes Kind bereits aufgegeben, hat er diese Liaison mit dem Sterben konsequent fortgesetzt: Ich habe immer das Gefhl, dass ich damals gestorben bin und mich seitdem lchelnd erfinde. Als Theaterautor wird er ausgebuht und gefeiert, als Essayist gibt er Kommentare zum Weltgeschehen ab. Doch was er heute zu sagen hat, souffliert er seinen Theaterfiguren. Peter Turrini legt in dieser Revue der Worte sein Leben und alles, was ihn bedingt, auf literarische Weise offen: sein denkendes Hirn, seine feinen Nerven, seine unbestechlichen Augen, seine widersprchliche Zunge und - sein unbelehrbares Herz. Der Lyriker und der Dramatiker gehen Hand in Hand die Wege in einem Leben, das vom Schreiben lebt.